

Landes-Anzeiger

mit „Chemnitzer Stadt-Anzeiger“.

Unparteiische tägliche Zeitung für Sachsen und Thüringen.

Berlag: Alexander Biede, Buchdrucker, Chemnitz.

Beiblätter: „Tägliches Unterhaltungsblatt“ und humoristisch illustriertes Sonntagsblatt „Lustiges Bilderbuch“.

Abonnementpreis: Der unparteiische — jeden Hochfestabend (mit dem Datum des folgenden Tages) zur Verfügung gelangende — Landes-Anzeiger mit Beiblättern kostet monatlich 60 Pf. bei den Buchhändlern in Chemnitz (Bismarckstr. 19) oder bei der Expedition (Bismarckstr. 19) ...

Verlag: Alexander Biede, Buchdrucker, Chemnitz. Beiblätter: „Tägliches Unterhaltungsblatt“ und humoristisch illustriertes Sonntagsblatt „Lustiges Bilderbuch“.

Insertionspreis: Raum einer kleinen Korpusgröße 15 Pf. — Restame (10spaltige Zeile) 30 Pf. — Bei Wiederholung großer Annoncen Rabatt. Bei Bestellungen von Anzeigen wolle man Insertionsbetrag (in Reichsmark) beifügen ...

Expedition und Redaktion: Chemnitz, Theaterstraße Nr. 5. Telegrafisch: Biede's Anzeiger, Chemnitz. Fernsprechstelle Nr. 136.

Ämtliche Bekanntmachungen sächsischer Behörden.

Im Handelsregister für den Stadtbezirk des unterzeichneten Amtsgerichts wurde heute auf Postum 2884 die am 1. Mai 1886 erlosene Firma Knorr & Sturm in Chemnitz (Bismarckstr. 28) eingetragen und zugleich festgestellt, daß die Kaufleute Herr Anton Bernhard Knorr und Herr Carl Emil Sturm dieselben, Besitzer eines Handelsbuchbindungs-Geschäfts, Inhaber der Firma sind. Chemnitz, am 5. Mai 1886. Königlich-Kameralgericht.

Im Handelsregister für den Stadtbezirk des unterzeichneten Amtsgerichts wurde heute auf Postum 2883 die am 1. Mai 1886 erlosene Firma Kummer & Doppel in Chemnitz (Kannenbergstr. 19) eingetragen und zugleich festgestellt, daß die Kaufleute Herr Hugo Eugen Kummer und Herr Wilhelm Doppel dieselben, Besitzer eines Strumpf- und Handtuchwaaren-Exportgeschäfts, Inhaber der Firma sind. Chemnitz, am 5. Mai 1886. Königlich-Kameralgericht.

Im Handelsregister für den Stadtbezirk des unterzeichneten Amtsgerichts wurde heute auf Postum 2849 veräußert, daß der Kaufmann Herr Gustav Hermann Bötzler aus der Firma F. Schäfer in Chemnitz als Mitinhaber ausgeschieden und daß der Kaufmann Herr Carl Wilhelm Tschäner dieselben in die genannte Firma als Mitinhaber eingetragen ist. Chemnitz, am 5. Mai 1886. Königlich-Kameralgericht.

Das Konkursverfahren über das Vermögen des Bekleidungsfabrikanten Franz Köhler, Inhaber der Firma Franz Köhler in Chemnitz, wird, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 20. April 1886 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 20. April 1886 bestätigt ist, hierdurch aufgehoben. Chemnitz, den 5. Mai 1886. Königlich-Kameralgericht.

Telegraphische Nachrichten.

Vom 6. Mai.

Berlin. Zur griechischen Frage liegt hier noch eine der Verabreichung bedürftige Meldung vor, wonach die Besprechungen der Mächte dahin geführt hätten, daß, wenn Griechenland nicht bedingungslos die Abdrückung anordnet, die Türkei erzwungen werden solle, nicht sofort die Abdrückung militärisch zu erzwingen, zugleich aber die Würde der griechischen Nation unverletzt zu bestimmen hätte. Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ schreibt: Der Stillstand in der griechischen Frage sei wenig geeignet, das Vertrauen auf den endlichen Erfolg der Bemühungen Europas zu heben.

Frankfurt a. M. Der „Frankf. Zeitung“ wird aus Wien gemeldet: Belgischer Nachrichten zufolge stehen die Chancen für die herrschende Regierung bei dem am Sonnabend stattfindenden Stupschinow-Wahlen schlecht. Minister Garaschansky's Sturz wird befürchtet.

Gumbinnen. Bei der Reichstagswahl in Sensburg-Ortelsburg wurde Freiherr von Wilsach (conservativ) fast einstimmig gewählt.

Paris. In den Versammlungen der Arbeiter zu Deca ge-ville entstanden heftige Streitigkeiten unter den Delegirten, die das Ende des Streiks voraussagen lassen.

Rom. In Vicenza sind gestern zwölf Choleraerkrankungen und fünf Todesfälle vorgekommen.

Rom. Die Antwort der französischen Regierung auf die gemeldete vatikanische Note bezüglich der beabsichtigten Gründung einer päpstlichen Weltanschauung in Peking ist hier eingetroffen. Sie besagt kurz und bündig, daß Frankreich, sofern der Vatikan auf diesem Plane bestände, seinen Vorschlag vom päpstlichen Stuhle abzurufen würde. Die Antwort hat verblüfft.

Benedig. Vom 5 bis 6. Mai Mittags sind hier fünf Cholera-Todesfälle vorgekommen.

London. Der Ausschuss der liberalen Föderation hielt gestern eine Versammlung zur Erörterung der ministeriellen Vorlagen bezüglich Irlands ab. Es wurde eine Resolution beantragt, welche die Nothwendigkeit der Lösung der irischen Frage betont und Gladstone ersucht, durch Beibehaltung der irischen Vertreter im englischen Parlamente eine Anwendung der irischen Verwaltungsverhältnisse vorzunehmen, welche die Vereinnahmung aller Irlands ermdlichst würde. Diese Resolution wurde nach lebhafter Debatte abgelehnt und mit überwiegender Majorität ein Gegenantrag angenommen, welcher die Regierungsvorlagen als ein Mittel zur wirksamen Lösung der irischen Frage bezeichne und das ungeschwächte Vertrauen zur Regierung ausspricht.

Uthen. Die Vertreter der fünf Mächte überreichen Deljannis eine Note, welche weitere Forderungen fordert. Deljannis rief sofort einen Ministerrat zusammen.

Newyork. Die Journale sprechen sich auf das Schärfe gegen die anarchischen Aufregungen aus und verlangen eine exemplarische Bestrafung der Urheber und Theilnehmer derselben. Die Regierung in Washington sandte aus Vorzuge Truppen nach Cincinnati. Pomeroy sprach sich im Namen der „League of Labour“ auf das Entschiedenste gegen die Ausbreitungen der Anarchisten aus.

Politische Rundschau.

Chemnitz, den 7. Mai.

Deutsches Reich. Die Bundesratsausschüsse zur Vorbereitung des Zuckersteuergesetzes haben unter Vorsitz des Finanzministers von Scholz ihre Arbeiten begonnen, die man so schnell fortzuführen hofft, daß im Laufe der nächsten Woche der Bundesrat selbst über das Gesetz entscheiden kann. Der Reichstag wird es jedenfalls bei seinem Wiederzusammentritt fertig vorfinden. Da der Reichstag schon im letzten Jahr eine anderweitige Besteuerung des Zuckers bewilligt hat, der freilich die veränderten Verhältnisse nicht zumutbar waren, so wird es bei Beratung des neuen Gesetzes ohne lebhafte Debatten nicht abgehen. Gleich nach der Zuckersteuer wird im Bundesrat die Branntweinsteuer an die Reihe kommen.

Präsident Bismarck hat mit einem Abgeordneten eine längere Unterredung über die Reichsfrage gehabt, in welcher er u. A. ausgesprochen hat: Seit acht Jahren sei er bestrahlt gewesen, zu dem Ziele zu gelangen, dem er sich jetzt nähert, habe, und zwar sei das wesentlichste gewesen, unter Berücksichtigung der bindenden Wünsche maßgebender Personen, unter Berücksichtigung der Dinge, mit großer juristischer Feinheit und Geschicklichkeit behandelt, aber eben nur mit juristischer Weisheit ihm die politische Welt zuwenden gezeigt habe. Immerhin sei es Dr. Falk gewesen, der ihm, dem Reichskanzler, den Stuhl vor die Thür gesetzt habe, denn er selbst habe bis zum letzten Augenblick

nicht aufgehört, dem Kollegen beifällig zur Seite zu stehen, wenn es sich darum handelte, bei dem Kaiser die Genehmigung zu einer Vorlage zu erlangen, was nicht immer leicht war. Diese Bemerkung war vorzugsweise dadurch veranlaßt, daß von anderer Seite entgegengehalten war, Dr. Falk habe seinerzeit über eine Abnahme der collegiativen Hilfsbereitschaft des Kanzlers geklagt. Im Uebrigen ergab sich aus der Unterredung, daß der Kaiser keinerlei Mißbilligung empfinde wegen der ablehnenden Haltung der Nationalliberalen gegenüber der Vorlage.

Die zweite Beratung des neuen Kirchengesetzes im preussischen Abgeordnetenhaus wird sofort stattfinden und mit der Annahme natürlich endigen. Es sind aber noch mehrere Abänderungsanträge zu erwarten. Die polnische Partei wird die Streichung der Ausnahme-Bestimmungen für das Bisthum Posen-Gnesen, die freisinnige Partei aber beantragt, daß ein bestimmter Betrag für die Aufhebung des kirchlichen Vermögens eintritt. Es wird ferner unter Anderem Auffassung darüber verlangt werden, wie weit die Staatsaufsicht über die Seminare u. s. w. ausgedehnt werden soll; ferner, ob die Regierung in der Lage ist, blühende Seminare zu schließen, sobald diese den festgesetzten Bedingungen nicht entsprechen u. s. w. — Nach Beendigung der Kirchenvorlage wird das polnische Lehrerbildungsgesetz beraten werden.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ fordert die Nationalliberalen an leitender Stelle an, für die Kirchenvorlage zu stimmen. Das Blatt meint, die Conservativen, die sich in diesem Falle als praktische Politiker benimmt haben, würden auch in höherem Maße auf eine Beschränkung ihrer Reihen rechnen können. — Ob der Appell der Norddeutschen genügt, wird sich zeigen.

Es ist für Deutschland zwar sehr schmeichelhaft, daß die österreichische Regierung von ihren Kammer 10,000 Gulden für die Beteiligung an der Jubiläumskauschstellung in Berlin gesammelt hat, weil sie Wert darauf legt, daß die österreichische Kunst in Berlin würdig vertreten sei, aber das kann über die Obenstehen nicht fortsetzen, welche die neue Zollvorlage erzeugt, die dem Wiener Parlament unterbreitet ist. Was sie nicht gegen Deutschland gerichtet sein, die deutsche Industrie wird jedenfalls mit Recht haben, wenn das Gesetz im Parlament angenommen wird. Die österreichische Regierung geht darin zum entgegengesetzten Schutze über, die Erzeugnisse sind beträchtlich und mit ihnen sind auch Kritik bedacht, in denen bisher ein starker Abzug aus Deutschland nach Oesterreich bestand. Noch billiger zu liefern, als sie es schon ist, wird weiterer Industrie schmerz möglich sein und deshalb wird ein Rückgang einzelner Ausfuhrartikel nach Oesterreich kaum zu vermeiden. Im vorigen Jahre blieb die Zollvorlage wegen des Sessionsschlusses unverständlich, vielleicht kommt uns auch in diesem irgend ein günstiges Geschick zu Theil. Viel Hoffnung ist freilich nicht.

Die geheimen Besprechungen der Minister mit dem Landtags-Abgeordneten in Sachen der veränderten bairischen Civilliste haben zu keinem Resultate geführt, wie wir in einem Münchener Blatt lesen. Die zu der geheimen Konferenz mit den Ministern beigezogenen Abgeordneten haben, nachdem sie ihr Ehrenwort abgegeben, bisher kein Wort über die ihnen gewordenen Auffassungen verstanden lassen. Doch steht soviel bereits fest, daß die Verhandlungen in der Hauptsache als gescheitert zu betrachten sind und die Minister keine Vorlagen an die Kammer bringen werden, weil die dem Lande selbst durch eine bloße Garantieleistung erwachsenden Opfer so groß sind, daß kein Abgeordneter zustimmen kann. Der Schuldenstand der kgl. Civilliste soll nämlich nach glaubwürdigen Berichten weit über die ursprüngliche angemessene Höhe hinausgehen und ließe sich im Wege von Abzügen an der kgl. Civilliste eine Amortisirung der Schuld erst in 35 Jahren erreichen. Auf eine so lange Reihe von Jahren hinaus kann aber das Land sich wohl zu keiner Garantie verpflichten, zumal ja die Möglichkeit gegeben ist, daß spätere Thronfolger die Abzüge an der Civilliste nicht anerkennen. Die Situation ist jetzt vollständig unhaltbar und guter Rath thuer!

Die vom Centralverband deutscher Industrieller veranstaltete Erhebung über die Währungsverhältnisse hat eine totale Niederlage der Anhänger der Doppelwährung ergeben. Nur die Handelskammer in Bochum und der Verein für bergbauische Interessen in Etzleben haben sich für Doppelwährung erklärt, alle übrigen Körperschaften für Goldwährung.

Nach amtlichen Angaben haben die Reichsölle im Jahre 1885 die Summe von 241,633,154 R. ergeben, davon entfallen auf Raffee (eind) 47, Kohlsäbe 32, Petroleum 31, Getreide 27 1/2, Millionen.

Bei einem Streik von Eisenbahn Arbeitern ist es in Weimar zu bedauerlichen Ausschreitungen gekommen. Arbeiter, die nicht streikten wollten, wurden erdrosselt verlegt. Militär mußte einschreiten.

Frankreich. Der Graf und die Gräfin von Paris (Orléans) werden bei einer Ansahrt von der Volksmenge angepöbelt und ausgehimpft und konnten nur mit Mühe entkommen. — Auf der Neu-Hebriden Insel Wallisville sind die Angehörigen der französischen Plantagenzgesellschaft niedergemetzelt. Die Pariser Blätter fordern deshalb die Annetion der Inselgruppe. — In dem Pariser Gesängnis La Roquette verurtheilt die Gefangenen eine Revolte, sodas Militär einschreiten mußte.

Italien. Der Papst wird Anfang Juni ein neues Konklavium abhalten und in demselben einen römischen Prälaten und fünf Bischöfe anderer Länder zu Kandidaten ernennen.

Regien. Die belgische Regierung macht endlich größere Anstrengungen, der Arbeiternoth abzuhelfen. Es soll eine Anleihe von 43 Millionen Franken bis zur Ausführung von öffentlichen Arbeiten aufgenommen werden. Von dem früheren Ministerpräsidenten Brodeur sind fünfzigtausend Expeditionen zur Prüfung der Lage der Arbeiter beantragt worden.

England. Die Parlamentsparteien beraten über Stellungnahme zu den irischen Vorlagen, für welche sich der Ausschuss der

liberalen Föderation ausgesprochen hat. Der frühere Minister Chamberlain soll ebenfalls bereit sein, das irische Parlamentsgesetz zu unterstützen, wenn Gladstone in einige Änderungen willigt. Darüber wird noch beraten.

Preußen. Kaiser Alexander ist in der Krone nicht mehr recht gehener, seit sich auch in der Nähe des kaiserlichen Sommer-schlusses in Livadia, aus dem er bekanntlich gar nicht hervorgekommen ist, Mißthun gezeigt haben. Er reist schnurstracks auf der von Soldaten bewachten Eisenbahnlinie nach Gatchina bei Petersburg zurück. Jemand welchen Erfolg hat die Reise nicht im mindesten gekostet, die sibirische Bevölkerung hat Alexander III. ja fast gar nicht zu sehen bekommen.

Orient. Immer noch nichts Bestimmtes aus Athen! Man glaubt aber nicht, daß die Situation irgendwo gefährlich sei. Was Griechenland sich im Augenblick auch noch so viel sperren, gegenüber dem festen Willen der Mächte vermag es abzuwerfen nicht. Früher oder später wird es doch zu Kreuze kriechen müssen. — Es geschah noch Zeichen und Wunder in der Türkei. In der vorigen Woche wurde das türkische Reich durch einen kaiserlichen Befehl überzogen, welcher befahl, den Beamten ihre Gehälter reguliert zu zahlen. Da Kehlische schon einige Male dazwischen war, ohne irgendwo etwas zu nützen, so legte Anfangs kein Mensch Wert darauf. Als stellt sich indessen heraus, daß diesmal ein erster Will dem kaiserlichen Befehle Nachdruck verlieht. Die Minister haben mit aller Mühe Geld zusammengebracht und so hat denn das regelmäßige Auszahlen der Gehälter seinen Anfang genommen. Wenn es nur für die Dauer dabei bleibt. — Die montenegrinische Regierung hat sich wieder einmal bei der Türkei darüber beschwert, daß die Berg-beschattung zu Gunsten Montenegro, welche in den Beschüssen des Berliner Congresses vorgelesen, noch immer nicht vollständig ausgeführt sei und dringend Beschlernung gefordert, da sonst leicht Unruhen entstehen könnten.

Amerika. Die amerikanischen Journale sprechen sich äußerst scharf über die anarchischen Aufregungen aus und verlangen eine exemplarische Bestrafung der Urheber und Theilnehmer. Dasselbe thut der Präsident des Arbeiterbundes „Mitter der Arbeit“, Pomeroy. — Die Regierung in Washington hat der Vorhut halber reguläre Truppen nach Cincinnati geschickt. — Aus Chicago wird noch gemeldet: In den Bureau der „Arbeiterzeitung“ und anderen Orten sind gegen 40 Dynamitbomben von der Polizei gefunden. Die Bomben, durch welche am Dienstag mehrere Polizisten getödtet und viele verwundet wurden, soll der Anarchistenführer Schwab geworfen haben. — Mittwoch Nachmittag wurde die Polizei von einem Arbeiterhauken angegriffen, trieb denselben aber mit Revolvergeschüssen zurück. Es geht das Gerücht, die Anarchisten wollten die großartigen Holzlagerplätze in Chicago in Brand stecken.

Afrika. In Rom ist die, wie es heißt, gut verpackte Nachricht eingetroffen, daß König Menelik von Schoa infolge der Drohung seines Lehnsherrn, des Königs von Abyssinien, die Vertreibung aller katholischen Missionare aus seinem Lande befohlen habe. — In Sudan scheint es wieder schlecht genug zu stehen. Erst meldete man ein Gerücht, daß sich die Hauptmacht der Krader von Verber aus nach der ägyptischen Grenze zu in Bewegung setzen wolle. Jetzt kommt die „Times“ bereits mit bestimmten Nachrichten aus Kairo, nach welchen die Krader Atafsch besetzten und eine Strecke der Eisenbahn zwischen Atafsch und Umbiget in Länge von einer Meile zerstört. Die englischen Truppen werden bald genug wieder nach der Front müssen.

Sächsisches.

Für die Steuerpflichtigen geben wir auch in diesem Jahre die festen Sätze der Einkommensteuer in nachstehender Tabelle:

Table with 4 columns: Steuerklasse, bei einem Einkommen von über, Steuerfuß, — Rfl. 50 Pf. Rows 1-35 showing tax brackets and rates.

Die Einkommensteuer-Termine sind bekanntlich der 30. April und 30. September.

Von den Abiturienten, welche diese Ostern von Sächsischen Gymnasien entlassen worden sind, haben die mit den besten Leistungen abgegangen diesmal das Studium der Rechtswissenschaft bevorzugt. Es befanden sich nämlich unter den sämtlichen 398 Abiturienten 48, die in den Wissenschaften die Censuren I oder Ib erlangten; von diesen 48 jungen Leuten wählten aus Studium 19 Jura, 10 Philologie, 8 Medicin, 5 Theologie, 2 Mathematik, je 1 Philosophie, Geschichte, Technik und 1 ging zum Militär. Wie wir zur Vergleichung mit diesen Zahlen beifügen, wählten von der Gesamtzahl der Gymnasialabiturienten zu ihrem Lebensberufe: Medicin 27 53 Proc., Jura 25 25 Proc., Theologie 24 24 Proc., klassische Philologie

5,56 Proc., Militär 5,05 Proc., Fortwesen 2,53 Proc., Chemie 1,76 Proc., Mathematik und Naturwissenschaften je 1,01 Proc. — 2,02 Proc., neuere Sprachen und Technik je 0,76 Proc. — 1,52 Proc., Germanistik, Geschichte, Bergwesen, Postwesen je 0,51 — 2,04 Proc., orient. Sprachen, Philosophie, Landwirtschaft, Verwaltungswesen, Eisenbahnen, Kaufmannschaft, Buchhandel, Bankwesen, Marine, Kunst je 0,25 Proc. — 2,50 Proc.

Das Finanzministerium hat, einer Bekanntmachung desselben zufolge, die Beschäfte eines Commissions 1. für den Bau einer normalspurigen Secundäreisenbahn von Stolberg nach Jandow und einer normalspurigen Secundäreisenbahn von Mügeln bei Oschatz nach Merchan Treben dem Mitgliede der Generaldirection der Staatseisenbahnen, Oberfinanzrath Theodor Albrecht Schreiner in Dresden, und 11. für den Bau einer normalspurigen Secundäreisenbahn von Annaberg über Buchholz, Schleitz, Scheibenberg und durch das Thal der Wittwe nach Schwarzenberg, sowie der normalspurigen Secundäreisenbahnen von Schleitz über Tannenberg nach Geier und von Grünhübel im Böhlschale bis Hammer-Wittengrün dem Hilfsarbeiter bei der Generaldirection der Staatseisenbahnen, Finanzgehilfe Dr. jur. Walter Friedrich Ernst Schelcher, übertragen. Den genannten Commissions ist die Befugnis ertheilt worden, sich in Behinderungsfällen gegenseitig zu vertreten. Ferner sind von dem Finanzministerium die mit dem Bause der normalspurigen Secundäreisenbahn vom Bayersdorfer Bahnhof in Leipzig nach Blagowitshudman verbundenen Geschäfte der Generaldirection der Staatseisenbahnen übertragen worden.

Unter den zur Zeit bestehenden Gewerkschaften nahm seit Beginn der Arbeiterbewegung im Jahre 1868 der der Maschinenbau- und Metallarbeiter die erste Stelle ein und hat auch bis heute diesen Rang behauptet. Gegenwärtig gehören diesem Gewerkschaften 15 800 Mitglieder an, die sich auf 240 Orte in Deutschland vertheilen. Die von genannten Gewerkschaften Unterstützung der Arbeiterbewegung, Befreiung der Arbeiterklasse, in außerordentlichen Nothfällen u. s. w. Zielsetzungen erfüllen die Kranken- und Begräbniskassen (gesetzlich anerkannt), Frauenbegräbniskasse, Invalidenkasse u. s. w. eine segensreiche Thätigkeit. Die neuesten Jahresberichte des Gewerkschafts der Maschinenbau- und Metallarbeiter weisen trotz bedeutender Aufwände für oben genannte Zwecke noch recht erhebliche Reserven auf. Im Jahre 1885 wurden verausgabt rund 345,000 Mk. und verblieb ein Vermögen in den Kassen von 418,278 Mk. Die Mitglieder der Vereinigung erhalten das Organ derselben, die Wochenzeitung „Der Regulator“, unentgeltlich. Die Verwaltung des Gewerkschafts der deutschen Maschinenbau- und Metallarbeiter, mit dem Sitz in Berlin, hofft, denselben immer mehr auszuweiten, zum Vortheil der beschäftigten Mitglieder.

Dresden, 6. Mai. Aus den Verhandlungen der hiesigen Handelskammer in der gestern Nachmittag abgehaltenen Sitzung ist Folgendes hervorzuheben: Den Bericht der 3. (gewerblichen) Commission über die in der Folge der minister. Verordnung vom 4./7. März angefallenen Enquete, die Betriebsverhältnisse der Cigarrenfabrikation im Kammerbezirk betreffend, erstattete Herr F. W. Lange. Aus demselben ging hervor, daß im Dresdener Kammerbezirk 3800 Arbeiter in diesem Industriezweige beschäftigt sind, wozu noch 700—800 Cigarrenarbeiter kommen, doch gehören eigentlich letztere nicht hierher, da sie nur trockenen Tabak verarbeiten. Aus den 60 ausgegebenen Fragebogen ergibt sich Thatsache, daß von einer Calamität bei uns kaum die Rede sein kann. Es waren insbesondere die Höhe der Arbeitsräume, das Lagern und Trocknen der Cigarren- und Tabakvorräthe in Arbeitsräumen, die Anlage von Ventilationsvorrichtungen für die Arbeitsräume und die Trennung der Geschlechter, bezüglich der jugendlichen von den erwachsenen Arbeitern in den Arbeitsräumen in Frage gekommen. Es gelangten folgende Anträge zur Annahme: Die Handels- und Gewerbestammer Dresden wolle erklären: 1) Daß der Erfolg gemeinsamer gesetzlicher Bestimmungen über den Betrieb der Cigarrenfabrikation seitens des Bundesstaates auf Grund des § 120 der Reichsgewerbeordnung in Anbetracht der Thatsache, daß in den meisten größeren Fabriken billigen Anforderungen in dieser Hinsicht bereits zur Zeit entsprochen ist, für den Betrieb dieser Fabriken nicht als geboten erscheint; 2) daß der Erfolg derartiger gemeinsamer gesetzlicher Bestimmungen für die kleinen, der Hausindustrie sich nähernden, allerdings in mancher Beziehung mangelhaft eingerichteten Betriebe kaum durchführbar sei, vielmehr wahrscheinlich nur eine Verdrängung der in denselben beschäftigten Arbeiter in die Hausindustrie zur Folge haben würde; 3) daß es jedoch wünschenswerth und durchführbar erscheint, auf die Verbesserung der Betriebsverhältnisse der kleineren Betriebe in sonntäglich Hinsicht durch die zuständigen Behörden, die Gewerbeinspectoren event. mit Unterstützung der Tabak-Gewerkschaft unter Berücksichtigung des

in jedem Falle Erreichbaren hinzuwirken; 4) daß schließlich dem Verbote der Cigarrenfabrikation durch Hausindustrie in Erwägung der schweren Schädigung der Erwerbsverhältnisse, welche dadurch zahlreich Familien, gerade in einem auch sonst wirtschaftlich wenig begünstigten Theile des Kammerbezirks, mit Sicherheit erelden würden, die größten Bedenken entgegenstehen.

Freiberg. Der König hat der Schützenhilfe eine neue Fahne verliehen und die Weihe dieser Fahne soll in einer dem Werth des hohen Geschenks entsprechenden, möglichst imposanten Weihe veranstaltet, auch alle Kreise der Bürgerschaft für diese Festlichkeit interessiert werden. Dieselbe wird in der Zeit vom 29. Mai bis mit 1. Juni d. J. stattfinden. Für Sonnabend, 29. Mai, ist gefestigt Besondere Feiern der Freiburger und fremden Schützen, sowie der sonstigen Festlichkeitsmänner im hiesigen Garten in Aussicht genommen, während Sonntag, 30. Mai, die eigentliche Fahnenweihe auf dem Obermarkte stattfinden. Abends wird ein großer Festmahl im Kaufhaus abgehalten. Für Montag 31. Mai ist gemeinsames Mittagsessen im Schützenhaus, hierauf Fortsetzung des Schießens und Abends 8 Uhr Schützenball im „Tivoli“ geplant.

Meißen, 6. Mai. Gestern Vormittag verschied nach kurzem Krankenlager der vormalige Dompropst Herr Rudolph Eduard Franz. Am letzten Sonntag waren noch seine Kinder um ihn versammelt, um seinen 74. Geburtstag zu feiern, nicht ahnend, daß dies der letzte sein werde. Ein Leben reicher Thätigkeit hat mit seinem Tode Abschluß gefunden.

Leipzig, 6. Mai. In vergangener Nacht hat in einem umweit der neuen Börse belegenen Hause ein frecher Diebstahl stattgefunden. Der Dieb, der sich vernehmlich am Abend in dem Hause hat einschließen lassen, hat sich in drei daselbst befindliche Geschäfte, lokale gewaltig Eingang verschafft und alle darin befindlichen Pulver und Kisten angepörrt, hat aber nur eine Anzahl Briefmarken und einige Mark bares Geld, die er vorgefunden hat, des Raubnehmens werth erachtet, während er die Bücher und Correspondenzen aus den Kisten und Kästen herabgeworfen und auf dem Boden umgestreut hat. Gestern fand vor dem Königl. Landgericht eine Verhandlung gegen die Schriftführer Weller aus Rostmarkdorf und Jähne aus Lindmannsdorf statt, die bekanntlich den Raubverbrecher in der Döhren'schen Weinstube verblüht hatten. Sie hatten sich heute wegen eines schweren Diebstahls zu verantworten und wurden Beide zu mehrjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt. Beide sind bereits vorbestraft. Wegen des Raubmordverbrechs werden sie nächstens vor das Schwurgericht gestellt werden. Heute Vormittag in der 4. Stunde kam in den Dachstuhl eines vierstöckigen Hauses der Humboldtstraße Feuer aus, welches alsbald den Dachstuhl ergriß und vollständig einäscherte. Die Feuerwehre, welche mit der Dampftruppe und einer Drucktruppe thätig war, beschränkte den Brand auf seinen Aufstiegsraum und verhinderte die Weiterverbreitung. Als die Entzündungsursache des Brandes wird wiederum Entzündung von unter den Dachsparren angelammelten Rufe angegeben.

Schöned. Die schöne Frühjahrswitterung der Osterfeiertage lodte so Menschen von Rath und Fern in unser so gern besuchtes Städtchen; man hat auch wohl nirgends bei klarer Wetter einen schöneren Genuß der Natur als hier, und die große Feiertagsbringe bringt vielen Fremden zur Verwunderung. So wie nun hier verschiedene Vereine recht blühen, ist dies auch bei dem überaus leistungsfähigen Orchester der Stadt, der er letzte am 3. Osterfeiertage bei einem im festlich geschmückten Saale des Schützenhauses veranstalteten Concerte Zeugniß genug ab von eifriger und fleißigen Leistungen. Das Concert war gut besucht, so daß kein Platz mehr vorhanden war, und endete mit großer Beifall. Zur Freude sämtlicher Concertbesucher hat der 3. H. sich bescheidenweise hier aufhaltende Herr Kell, welcher von Leipzig kommend, dort keine Caricolen beim Conservatorium absolvirt hatte und am 1. Mai beim Kgl. Schützenregiment wieder eintrifften mußte, auch hier in seiner Geburtsstadt in diesem Concert einige Sachen auf seiner mit voller Virtuosität gespielten Violine zum Vortrag gebracht; es ist genanteter Kell derjenige Herr, welcher vor ca. 2 Jahren als 22jähriger Jüngling die Kapelle des Königl. Schützenregiments während der Krankheit des verstorbenen Herrn Musikdirector Berner geleitet hat. Würde genanteter Herr auf seinem Lebenswege noch recht viele Vorzeichen erhalten. Der hiesige Orchesterverein aber möge blühen und gedeihen und recht bald wieder einen derartigen Abend veranstalten. Der dem Concert folgende Ball währte bis zur frühen Morgenstunde, und Küche und Keller des Herrn Junk wurden gut in Anspruch genommen.

Kuerbach i. B. In dem Capitel von der Vornahmezeit unter Thieren giebt folgendes Vorkommniß einen neuen Beweis. Einem hiesigen Landbesitzer wurde neuerdings ein Paar alter Tauben durch irgend einen Taubenmörder weggenommen, und zwar zu einer

Zeit, wo es halbflügelige Junge zu füttern hatte. Der verwaisene Junge nahm sich alsbald das anwohnende Taubenpaar an, und unter ihrer Pflege gedieh die kleinen Waisen glücklich.

Mügelu. Am 3. Mai Nachmittags entgleiste auf hiesigem Bahnhof, resp. auf der Strecke in der sogenannten Kiesgrube, in der Richtung nach Station Niederlößnitz, die Maschine eines daselbst verkehrenden Dampfes, daß dieselbe in dem Erdboden fuhr und das Dampfschiff, welches ausschließlich nur zu Materialtransporten benutzt wird, auf einige Stunden unfahrbar machte.

Seiffen. Wie gewiß auch in anderen Gegenden, so herrscht hier die Sitte, daß namentlich Kinder am Abend vor Walburgis durch Zusammenhängen von Brettern u. s. w. schußfähliche Lüge hervorzubringen suchen, um dadurch die Hexen zu vertreiben. Sind diese lärmenden Vergnügungen erst schon lässig, so ist es um so verwerflicher, wenn erwachsene Personen sich daran betheiligen und wie leicht gar durch Abfeuern von Gewehren die Sache recht leichtig machen wollen. Ein solcher Fall kam am Freitag hier vor. Gegen 9 Uhr Abends wurden von einer noch nicht ermittelten Person in der Nähe der Häuser hiesig Revolvergeschosse abgefeuert, von denen einer die Frau des hochverehrten B. in ihrer Wohnung im Gesäß und an der Brust verwundete.

Eiterlein, 5. Mai. Zum Bürgermeister unserer Stadt ist an Stelle des nach Annaberg versetzten vormaligen Herrn Bürgermeisters Belg seitens des Stadtraths Herr Holzschelersberger Karl Reinhold Hofmann hieselbst gewählt worden.

Johanngeorgenstadt. In Steilbach braunte am vergangenen Freitag das dem Waldarbeiter Gschke gehörige leerstehende Wohnhaus nieder. Entzündungsursache ist unbekannt.

In Oßbernhau ereignete es sich am Dienstag, daß ein Knabe, welcher sich hinten am Rücken einer Wismutwanne anhing, mit dem Kopfe zwischen Bohrstange und Gewicht eingeklemmt wurde. Nur durch die Gelfesgegenwart der die Wange drehenden Person kam der Knabe mit einer starken Verletzung der Stirnhaut, welche bis auf die Knochen bloßgelegt wurde, davon, ohne daß die Hirnhäute beschädigt wurde.

Schwarzenberg, 5. Mai. In Weiselsch wurde der Neubau einer Kirche beschlossen; die Vorarbeiten zu dem Bause, der in 3 Jahren vollendet sein soll, begannen im nächsten Jahre. Professor Knod aus Dresden legte in einer Sitzung des Kirchenvorstandes und in der Anwesenheit der Kircheninspektion und des Kirchenpatrons die Nothwendigkeit des Neubaus, nachdem er bereits ein Gutachten abgegeben, dar.

Zwickau, 6. Mai. In der Nacht vom 3. zum 4. Mai ist bei dem Steinbleichwerke C. W. Röhner in Weidau in einer von den Schächten an nach der Tagesoberfläche zu treibenden, außerhalb der Schachtgebäude anzumündenden Strecte bei ca. 10 m Tiefe unter Tage plötzlich an der daselbst aufergewöhnlich mächtigen sogenannten Röhrenschicht Kieserzölle mit Wasser eingedrungen und hat dieselbe auf die Länge von ca. 25 m verschlämmt. Die hierbei beschäftigten Arbeiter konnten sich rechtzeitig in Sicherheit bringen; die Grubenbesatzung wurde vorzugsweise Weise aus den Bauen zurückgezogen und zu Tage gefördert; die Zugänge zu der Tiefe sind durch Vermauert worden, so daß bereits gestern der volle Betrieb am Werke wieder aufgenommen worden ist und eine weitere Gefahr nicht besteht; die über Tage entnommene Menge ist sofort wieder eingefüllt worden. Vor dem Entkommen soll ein Corp der Beschäftigten stattgefunden.

Oberweitzenthal. Eine schwierige Aufgabe hatte sich der hiesige Erzebergbauverein gestellt und der Erfüllung derselben seit seinem Aufstehen eifrig zugestrichen: ein Unterwerkstättchen sollte auf Schönbach höchstem Berg, dem Hitzelberg, errichtet werden. Zunächst hatte man einen Anbau an dem vorhandenen alten Thurm geplant, indessen mußte bei dessen Unzulänglichkeit von diesem Projecte Abstand genommen werden. Sodann war ein Blockhaus, wie solche auf den Alpen häufig anzutreffen sind, geplant worden, welches mit einem Kostenaufwand von ca. 2500 Mark veranschlagt worden war. Auch dieses Project mußte alsbald fallen gelassen werden, weil ein solches Gebäude den besten Abblenden des obereragebirgischen Winters nicht den nöthigen Widerstand entgegenzusetzen vermag, ferner aber auch als ein den nächsten Händen zu leicht zugängliches Object erachtet werden mußte. Es wurde nunmehr ein massives, wenn auch einfaches Gebäude als am zweckmäßigsten und den Verhältnissen am besten entsprechenden projectirt, zu welchem von auswärtigen und hiesigen Fachmännern in dankenswerther Weise unentgeltlich Pläne entworfen wurden. Waren schon zunächst die in Frage gestellten 2500 Mark weiter vorhanden, noch auch voraussichtlich bald und leicht zu beschaffen, so müßte die Ausführung des Baus in immer weiterer Ferne durch die projectirte massive Haus. Als Aufschlage darübr, wozu 5 bis 6 an der Zahl, wies ein Kostenaufwand von 5 bis 6000 Mark und mehr auf, da naturgemäß die Baukosten auf dem Gipfel eines

Was Rath und Fern.

Kaiser Wilhelm soll, wie der „N. Zürich. Bzg.“ gemeldet wird, dem Odenforster Rammel in Burgdorf für die Uebersetzung des Schenkensberger'schen Manuscripts „Die Macht am Rhein“ 40,000 Fr. geschickt haben. Nach dieser Meldung wäre das Manuscript in den Besitz des Kaisers übergegangen.

Weiße Seiden. Ein russisches Blatt, die „Gazeta Khabinskaja“, theilt eine authentische Rechnung aus dem Vorortlawer Graubezirk mit, welche die Art und Weise, in welcher der Sperulant und Ausbeuter mit dem armen, unzufriedenen galizischen Arbeiter umspringt, postum zum Verständlich bringt. Die Abrechnung ist folgendermaßen angelegt:

Table with 2 columns: Description of work and amount. Includes items like 'Du hast gearbeitet 7 Tage', 'jeder Tag zu 12 Stunden', 'auf einen Tag, vertheilt', 'hast genommen von mir 2 Loth Brod', etc.

ich zu Gewaltthatigkeiten und Ausschreitungen aller Art getrieben werden. Die „Kreuzzeitung“ bemerkt hierzu: „Das sind nur einige Daten aus den Berichten über die Verhältnisse in Korymbau, und das aus jenen Districten die weißen Nachrichten über Feuerbrände kommen, so laun man sich eines nur allzu nahe liegenden Verdachtes nicht erwehren.“

Selbstmord und Dynamitfund. Ein Schutzmacher, welcher sich in der Mittwoch-Nacht an der Obermarktstraße zu Frankfurt erschoss, fiel in's Wasser. Die mit der Bergung der Leiche beschäftigten Polizisten entbraten im Wasser, nicht neben der Leiche, eine Reihe von mit Pergamentpapier umhüllten Sprengstoffkugeln, welche mit der Bezeichnung „Rheinische Dynamitfabrik“ versehen waren. Ein Arbeiter brachte den aus neuwägen Patronen bestehenden Fund auf's Trockne, wo man konstatierte, daß die Patronen wohl schon einige Zeit im Wasser gelegen haben mochten; denn die Sprengstoffmasse war so durchweicht, daß sie herausfiel. Was es mit diesen Dynamit-Patronen für eine Bewandniß habe, hat die Polizei noch nicht herausgebracht.

Arme Mutter. In Hernals warf eine arme Wittwe aus Noth vom dritten Stockwerke ihr Weidelfind in den Hofraum und stürzte sich dann selbst mit einem vierjährigen Kinde im Arme hinunter. Die Mutter und der Säugling blieben sofort todt. Das ältere Kind ist lebensgefährlich verletzt.

5. Classe der 109. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

4. Ziehungstag: Donnerstag, den 6. Mai 1886. (Ohne Gewähr.)

Table of lottery numbers for the 5th class of the 109th Saxon State Lottery. Includes columns for numbers and their corresponding prizes.

Table of lottery numbers for the 3rd class of the 109th Saxon State Lottery. Includes columns for numbers and their corresponding prizes.

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off, containing various notices and advertisements.

so hohen Berges höher sind, als irgendwo anders. Die Frage um die Beschaffung der Baumstoffe trat nun so zuerst an den Verein...

Die Beschlüsse der Versammlung sind nun so zuerst an den Verein... Die Beschlüsse der Versammlung sind nun so zuerst an den Verein...

Verhandlungen vor dem Kgl. Landgericht Chemnitz.

1. Strafkammer III 4.15. Die Selbsterlegeten Marie Friederike... Strafkammer III 4.15. Die Selbsterlegeten Marie Friederike...

2. Strafkammer II 5.5. Der Kaufherr Emil Otto Henning... Strafkammer II 5.5. Der Kaufherr Emil Otto Henning...

Chemnitzer Stadt-Anzeiger.

Chemnitz, den 7. Mai.

Auf dem Schiffer'schen Grundstücke, welches be-... Auf dem Schiffer'schen Grundstücke, welches be...

Ohngefähr die Größe der einzelnen Baustellen ersehen werden kann... Ohngefähr die Größe der einzelnen Baustellen ersehen werden kann...

Die Schnellzugverbindung zwischen Chemnitz und Berlin... Die Schnellzugverbindung zwischen Chemnitz und Berlin...

In dem Wohlthätigkeitsverein 'Sächsische... In dem Wohlthätigkeitsverein 'Sächsische...

Selten der Chorgirten der hiesigen frei-... Selten der Chorgirten der hiesigen frei-

Der Chemnitzer Damen-Verein... Der Chemnitzer Damen-Verein...

Thalia-Theater. Die Operette 'Don Cesar'... Thalia-Theater. Die Operette 'Don Cesar'...

Der Chemnitzer Geflügelzüchter-Verein... Der Chemnitzer Geflügelzüchter-Verein...

Die Ausführung der Erdarbeiten zum Erweiterungs-... Die Ausführung der Erdarbeiten zum Erweiterungs-

Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern früh... Ein schwerer Unglücksfall ereignete sich gestern früh...

Ein rober Patron. Am 3. d. M. Abends nach 6 Uhr... Ein rober Patron. Am 3. d. M. Abends nach 6 Uhr...

Es wurden gestohlen in Chemnitz: am 12. April... Es wurden gestohlen in Chemnitz: am 12. April...

Leipzigerstraße: 1 graues Jaquet, 1 blaue Kermessack, 1 Hammer... Leipzigerstraße: 1 graues Jaquet, 1 blaue Kermessack, 1 Hammer...

Feuersgefahr. Am Nachmittag des 2. d. M. bemerkten... Feuersgefahr. Am Nachmittag des 2. d. M. bemerkten...

Feuersgefahr. Am Morgen des 3. d. M. wurde die... Feuersgefahr. Am Morgen des 3. d. M. wurde die...

Stadtverordneten-Sitzung.

Der Vorsitzende, Herr Dr. jur. Engmann eröffnete die Sitzung... Der Vorsitzende, Herr Dr. jur. Engmann eröffnete die Sitzung...

Der Bericht des Rechnungsprüfers über: den Nachschuß... Der Bericht des Rechnungsprüfers über: den Nachschuß...

Der Bericht des Rechnungsprüfers über: den Nachschuß... Der Bericht des Rechnungsprüfers über: den Nachschuß...

Der Bericht des Rechnungsprüfers über: den Nachschuß... Der Bericht des Rechnungsprüfers über: den Nachschuß...

Der Bericht des Rechnungsprüfers über: den Nachschuß... Der Bericht des Rechnungsprüfers über: den Nachschuß...

Familiennachrichten.

Geboren: Ein Sohn: Herrn Hugo Börgen in Sayda... Geboren: Ein Sohn: Herrn Hugo Börgen in Sayda...

Verstorben: Frau Johanne Auguste v. Bodo in Chemnitz... Verstorben: Frau Johanne Auguste v. Bodo in Chemnitz...

Vereins-Anzeiger.

Verein für Beamten-Abendunterhaltung in Stadt Rannheim... Verein für Beamten-Abendunterhaltung in Stadt Rannheim...

Stenographische Gesellschaft. 8. Uhr. 9. Uhr. 10. Uhr... Stenographische Gesellschaft. 8. Uhr. 9. Uhr. 10. Uhr...

Vericht des Schlacht- und Viehhofes zu Chemnitz... Vericht des Schlacht- und Viehhofes zu Chemnitz...

88 Rinder, 782 Lammfleisch, 43 unq. Schweine, 259 Kälber... 88 Rinder, 782 Lammfleisch, 43 unq. Schweine, 259 Kälber...

ELYSIUM.

14. Sinfonie-Concert vom Stadtmusikchor.

Unter gütiger Mitwirkung des Herrn Franz Mayerhoff. Direction: Herr Musikdirector Fritz Scheel. 1. Sinfonie Nr. 4, B-dur L. v. Beethoven. 2. Sonate für Violine mit Begleitung des Claviers, componirt im Jahre 1795 (zum 1. Mal) F. W. Rust. Die Herren Concertmeister E. Römer, F. Mayerhoff. 3. Quartett für Clavier, Violine, Viola und Violoncello, G-moll (zum 1. Mal) W. A. Mozart. Die Herren F. Mayerhoff, Concertmeister E. Römer, O. Völkner, H. Morand. 4. Ouverture z. Op. „Der Freischütz“ C. M. v. Weber. Anfang 8 Uhr. — Cassenpreis 80 Pf. Billets, à 50 Pf., sind im Voraus zu haben in den Musikalienhandlungen der Herren Klemm und Pöhtner & Wagner.

Restaurant z. Börse.

Heute Sonnabend von 6 Uhr an Pökelschweinsknochen mit vogtländischen Klößen, wozu erachtet einladet W. Franke.

Stadt Zwickau.

Heute Freitag von 6 Uhr an Pökelschweinsknochen, sowie Sauerbraten und vogtländische Klößen. Hochfeines echt Bairisch von A. Keller, Erlangen, und Schlosslager. Julius Guntzel.

Restaurant Albertsburg, an der Nicolalstraße.

Empfehle heute Sonnabend als Stamm: Pökelschweinsknochen mit Klößen etc. Ausicht des anerkannt besten böhm. Bieres (Bismarckbräu), H. Spatenbräu, Felsenkellerbier, Gose, echt Frankfurter Apfelwein etc. Täglich reichhaltige Speisekarte. Eigenes Moritz Süßbier.

Becker's Restaurant, Neugablenz.

Heute Sonnabend große humoristische Abendunterhaltung von der beliebten Sänger-Gesellschaft Gebrüder Mylius u. Werner. Anfang 8 Uhr. J. Becker.

Deutsche Eiche. Specialität: Echt Böhmisches.

Geschäfts- und Wohnungs-Veränderung. Mit demigen Tage verlegte ich mein Lackir-Geschäft nebst Wohnung von Gartenstraße Nr. 11 nach neue Dresdnerstrasse 4 und bitte ich ein geehrtes Publikum, mir auch in meinem neuen Local das bisher bewiesene Vertrauen freundlich zu bewahren. Geschäften, soviel Richard Lindner.

Strickmaschinen-Fabrik Sander & Graff, Chemnitz, Zwickauerstr. 8.

in allen Nummern von 16-110 cm Nadelraum Strumpf- u. Fuss-Strickmaschinen, Längen- u. Ränder-Strickmaschinen mit Vorrichtung zu 1 und 1 Waare, mit und ohne Ringelapparat. Aulernung in der Fabrik gratis. Billigste Preise bei best. Ausführung unt. Garantie.

Patent- u. techn. Bureau Puhlig & Müller, Reitbahnstr. 8.

Otto Dehnert, Klempner, 4 Bachgasse 1. empfiehlt complete Badereinrichtungen, sowie Badewannen in allen Größen. Badewannen verleihe billigst.

Kohlenchlämme, billiges Feuerungsmaterial für Ringofenherde, empfiehlt Steinkohlenbauverein Gottes Segen zu Lugau.

Außerordentlicher Gelegenheitskauf. Eine große Partie Kleiderstoffe in allen nur möglichen Farben werden, so lange der Vorrath reicht, spottbillig abgegeben. J. Meyerhardt, Johannisplatz 8.

Reelles Hairathsgasch. Ein gebildetes Mädchen, 25 Jahre alt, nicht unvermeidend, wünscht, da sie ganz allein steht, die Bekanntschaft eines erdlichen jungen Mannes zu machen. Wünsche, nicht anonyme Offerten werden bis 12. d. Mts. unter G. H. 927 in die Exp. d. Bl. erbeten.

Patente Paul Fabian. Ein Patent für ein neues Verfahren zur Herstellung von... (text partially obscured)

Advertisement for a patent, featuring an image of a mechanical device and text describing the invention and its benefits.

Werkmeister-Verein Chemnitz.

Während der Sommermonate finden die Versammlungen jeden zweiten Sonnabend im Monat Abends 7/9 Uhr im „Deutschen Krug“ statt. Nächste Versammlung den 8. d. Mts. dafelbst. Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder. Der Vorstand.

Schwimm-Unterricht. Unterrichtsarte für Erwachsene 8 Wart. Kinder 5.

Ein Logis, Stube, Schlafkammer und Küche, verfäh. Corral, ist mit oder ohne Werkstelle zu verm. und den 1. Juni zu beziehen. Brühl 38, 1. Etage.

C. A. Klemm's Lehnanstalt für Musik (Musikalien und Pianos). Perman. Pianoforte-Ausstellung.

Für Händler in Schreitwaren offerirt ich: Bettzeuge in großer Auswahl, Postel, baumw. Hemdenzeuge, Cretone, Cattane, Engl. Leder zu Schuhen, Jacken, Kleider etc. fertige Schürzen u. Jacken (eigene Anfertigung). Emil Loewenthal, Poststraße 6, vis-à-vis der Nicolalstraße.

Seiffenniederlage von B. Stoltze, Richterstraße Nr. 13, offerirt feinsten Porzellan etc.

- 5 ••• 28
Schwefelzeife 1 ••• 24
Eisenseife 1 ••• 22
Eisenseife 1 ••• 25
Wasserglaszeife 1 ••• 16
crystal. Soda 1 ••• 6
Weizenstärke 1 ••• 24
5 ••• 21

Strümpfe und Handschuhe. Bagenposten, Partien von einem St. anwesenden Cassenkauser gesucht.

Ein Mädchen von auswärts, im Alter von 15-16 Jahren u. für leichte häusliche Arbeit gesucht in Stadt Reichenbach, Eisenste.

Magdeb. Sauerkohl, hochfeine Pfeffer- u. Salz-Gurken.

hält gereinigter Verpackung empfohlen Paul Seitzmann, Ecke der Haln- und Peterstraße.

Eine Aufwartefrau, unabhängig, für Tag und Nacht gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Magdeb. Sauerkohl, hochfeine Pfeffer- u. Salz-Gurken.

hält gereinigter Verpackung empfohlen Paul Seitzmann, Ecke der Haln- und Peterstraße.

Eine Aufwartefrau, unabhängig, für Tag und Nacht gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Wädchen zum Repassiren werden gesucht bei Rudolph Liebeskind.

Tapeten und Borduren, Linoleum, Wachstuchfusstapeten, Reisedecken, Schlafdecken, Möbel- u. Portièrenstoffe, Gardinen, Rouleaux.

empfehlen in reichster Auswahl Otto Arndt's Nachflg., Markt 17, Chemnitz, Markt 17.

Betheiligung! Werkführer für Tricotage, Händer, Pagen- und Strickmaschinen.

Ein junger strebamer Mann sucht zur Betheiligung an einem nachweisbar gut rentirenden Geschäft behufs Vergrößerung desselben einen Theilhaber mit 3 bis 4000 M. Kenntlich der Branche nicht erforderlich. Off. Offerten sub G. H. 322 an die Expedition bis. Bl. erbeten.

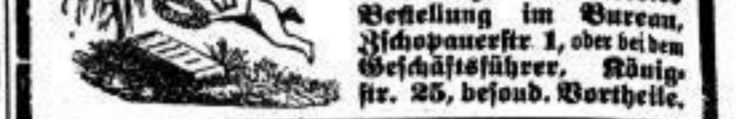
10 Mark Belohnung! Eine goldene Broche wurde am Donnerstag Abend auf dem Wege vom Gasthaus Scheibe bis zum Gasthaus Bienensthal verloren.

Der Herrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen obige Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben.

Die Tageskaffe befindet sich Kronenstraße 7, part. (Kaisersaal) und ist an den Wochentagen von 10 bis 3 Uhr und an den Sonn- und Festtagen von 10-4 Uhr ununterbrochen geöffnet.

Beerdigungs-Anstalt „Pietät“.

empfeilt sich zur Ausführung von Beerdigungen vermittelt reich decorirter Beerdigungswagen nach Maßgabe des aufgestellten billigen Tarifs und gewährt bei directer Bestellung im Bureau, Schopauerstr. 1, oder beim Geschäftsführer, Adnigstr. 25, besond. Vortheile.



Die Chemnitzer Corset-Fabrik von B. Herold.

Langestrasse, Ecke Bachg., vis-à-vis d. Kaisersaal, früher Holzmarkt Nr. 6.

Oberhemden nach Maass und am Lager, Antknöpftragen, Manichetten, Chemisettes, Schleifen u. Cravatten, Schürzen in allen Gattungen.

empfehle hauptsächlich an Wiederverkäufer. Louis Kerbe, Webergasse 21.

Blooker's holländ. Cacao mit vielen goldenen Medaillen prämiirt, ist überall vorrätig. J. & C. BLOOKER, Amsterdam.

Magdeb. Sauerkohl, hochfeine Pfeffer- u. Salz-Gurken.

hält gereinigter Verpackung empfohlen Paul Seitzmann, Ecke der Haln- und Peterstraße.

Eine Aufwartefrau, unabhängig, für Tag und Nacht gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Wädchen zum Repassiren werden gesucht bei Rudolph Liebeskind.

Magdeb. Sauerkohl, hochfeine Pfeffer- u. Salz-Gurken.

hält gereinigter Verpackung empfohlen Paul Seitzmann, Ecke der Haln- und Peterstraße.

Eine Aufwartefrau, unabhängig, für Tag und Nacht gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Wädchen zum Repassiren werden gesucht bei Rudolph Liebeskind.

Magdeb. Sauerkohl, hochfeine Pfeffer- u. Salz-Gurken.

hält gereinigter Verpackung empfohlen Paul Seitzmann, Ecke der Haln- und Peterstraße.

Eine Aufwartefrau, unabhängig, für Tag und Nacht gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Wädchen zum Repassiren werden gesucht bei Rudolph Liebeskind.

Magdeb. Sauerkohl, hochfeine Pfeffer- u. Salz-Gurken.

hält gereinigter Verpackung empfohlen Paul Seitzmann, Ecke der Haln- und Peterstraße.

Eine Aufwartefrau, unabhängig, für Tag und Nacht gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Wädchen zum Repassiren werden gesucht bei Rudolph Liebeskind.

Magdeb. Sauerkohl, hochfeine Pfeffer- u. Salz-Gurken.

hält gereinigter Verpackung empfohlen Paul Seitzmann, Ecke der Haln- und Peterstraße.

Eine Aufwartefrau, unabhängig, für Tag und Nacht gesucht. Näheres in der Exp. d. Bl.

Wädchen zum Repassiren werden gesucht bei Rudolph Liebeskind.

Magdeb. Sauerkohl, hochfeine Pfeffer- u. Salz-Gurken.

hält gereinigter Verpackung empfohlen Paul Seitzmann, Ecke der Haln- und Peterstraße.

Der unpaarliche (einmalige) Land- und Meeres-Verkehr...

Der unpaarliche (einmalige) Land- und Meeres-Verkehr...

Der unpaarliche (einmalige) Land- und Meeres-Verkehr...

Der unpaarliche (einmalige) Land- und Meeres-Verkehr...

Der unpaarliche (einmalige) Land- und Meeres-Verkehr...

Der unpaarliche (einmalige) Land- und Meeres-Verkehr...

Der unpaarliche (einmalige) Land- und Meeres-Verkehr...

Der unpaarliche (einmalige) Land- und Meeres-Verkehr...

Der unpaarliche (einmalige) Land- und Meeres-Verkehr...

Der unpaarliche (einmalige) Land- und Meeres-Verkehr...

Der unpaarliche (einmalige) Land- und Meeres-Verkehr...

Der unpaarliche (einmalige) Land- und Meeres-Verkehr...

Der unpaarliche (einmalige) Land- und Meeres-Verkehr...

Der unpaarliche (einmalige) Land- und Meeres-Verkehr...

Der unpaarliche (einmalige) Land- und Meeres-Verkehr...

Der unpaarliche (einmalige) Land- und Meeres-Verkehr...

Der unpaarliche (einmalige) Land- und Meeres-Verkehr...

Der unpaarliche (einmalige) Land- und Meeres-Verkehr...

Der unpaarliche (einmalige) Land- und Meeres-Verkehr...

Der unpaarliche (einmalige) Land- und Meeres-Verkehr...

Der unpaarliche (einmalige) Land- und Meeres-Verkehr...

Der unpaarliche (einmalige) Land- und Meeres-Verkehr...

Der unpaarliche (einmalige) Land- und Meeres-Verkehr...

Der unpaarliche (einmalige) Land- und Meeres-Verkehr...

Der unpaarliche (einmalige) Land- und Meeres-Verkehr...

Der unpaarliche (einmalige) Land- und Meeres-Verkehr...

Der unpaarliche (einmalige) Land- und Meeres-Verkehr...

Der unpaarliche (einmalige) Land- und Meeres-Verkehr...

Der unpaarliche (einmalige) Land- und Meeres-Verkehr...

Der unpaarliche (einmalige) Land- und Meeres-Verkehr...